

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 8. Dezember 2025
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Kevin Herzog
Version: GRB: 2025-3354 / 27. Oktober 2025

Interpellation SP-Fraktion betreffend Friedhofcafé für Burgdorf

I. Bericht

Die SP-Fraktion reichte am 23. Juni 2025 eine Interpellation ein:

Begründung

«Ein Friedhof ist nicht nur ein Ort der letzten Ruhe und des Abschiednehmens für Menschen verschiedener Glaubensrichtungen. Er dient auch als Park zur Erholung und als Raum für die Auseinandersetzung mit Leben, Tod und Trauer.» So steht es im Geschäftsbericht 2024. Täglich besuchen viele Menschen den Friedhof um zu trauern, Gräber zu pflegen, Verstorbenen nahe zu sein, Abschied zu nehmen. Zum Ausruhen stehen Parkbänke zur Verfügung. Wem aber nach einem erfrischenden Getränk oder starken Kaffee ist, der muss entweder zum nächstgelegenen Laden im Hofgut oder ins Restaurant National. Die Möglichkeit, sich vor Ort zu stärken ist nicht vorhanden. Die Einführung eines Friedhofskaffees in Burgdorf (beispielsweise analog www.friedhofscafe.ch) wäre ein sinnvoller Schritt, die Trauerkultur zu bereichern, die Gemeinschaft zu stärken und einen Ort der Begegnung zu schaffen. Eine Schnittstelle zwischen Leben und Tod. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Friedhofskaffees eine wertvolle Ergänzung zur Trauerkultur darstellen. Auch in Städten wie Bern, Basel oder Zürich bestehen Friedhofcafés. Da in Burgdorf jedoch auch die Problematik besteht, nach einer Abdankung einen nahegelegenen Raum/Restaurant für eine Grebt zu finden, wäre auch eine kombinierte Variante sinnvoll.

Fragen

1. Wie steht der Gemeinderat zur Umsetzung dieser Idee und welche Überlegungen oder Bedenken werden dazu geäussert?
2. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, um eine Umsetzung nach Vorbild des «Cafés unter der Linde» in Burgdorf realisieren zu können?
3. Wäre eine öffentliche Ausschreibung analog «Kulturort auf dem Friedhof» eine Möglichkeit?
4. Ist dem GR die Problematik der Raumfindung für Grebts bekannt?

5. Gibt es Anzeichen oder Hinweise auf einen Bedarf für ein Friedhofscafé im klassischen Sinne oder einem entsprechenden Raum, welche auch für Grebts genutzt werden könnten? Welche Einschätzungen bestehen dazu?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Die fünf Fragen werden der Reihe nach wie folgt beantwortet:

1. *Wie steht der Gemeinderat zur Umsetzung dieser Idee und welche Überlegungen oder Bedenken werden dazu geäußert?*

In Bezug auf einen möglichen gastronomischen Betrieb müssen die Investition, die Wirtschaftlichkeit und die Tragbarkeit berücksichtigt werden. Das Spektrum reicht dabei von einem Raum mit einfachem Selbstbedienungsangebot bis hin zu einem vollausgestatteten Kleinbetrieb (wie z. B. das Friedhofscafé in Luzern) mit einem externen Betreiber (inkl. Personal etc.). (z. B. mit Verpflegungsautomaten), über eine gastronomische Grundausstattung (z. B. für externes Catering oder externes Personal) bis hin zu einem vollausgestatteten Kleinbetrieb (wie z. B. das Friedhofscafé in Luzern) mit einem externen Betreiber (inkl. Personal etc.).

Ein Friedhofscafé selbst zu betreiben ist nicht Aufgaben der Baudirektion.

2. *Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, um eine Umsetzung nach Vorbild des «Cafés unter der Linde» in Burgdorf realisieren zu können?*

Das Café in Luzern ist nur bei schönem Wetter geöffnet, und zwar jeweils 30 Tage im Jahr. Um ein solches Café zu realisieren, braucht es ein Betriebskonzept und ein entsprechendes Bewilligungsverfahren. In Luzern arbeiten für den Betrieb des Cafés ca. 30 bis 40 Freiwillige.

3. *Wäre eine öffentliche Ausschreibung analog «Kulturort auf dem Friedhof» eine Möglichkeit?*

Ja.

4. *Ist dem GR die Problematik der Raumfindung für Grebts bekannt?*

Ja.

5. *Gibt es Anzeichen oder Hinweise auf einen Bedarf für ein Friedhofscafé im klassischen Sinne oder einem entsprechenden Raum, welche auch für Grebts genutzt werden könnten? Welche Einschätzungen bestehen dazu?*

Die Schwierigkeit, ein Restaurant zu finden, welches ein Grebt anbietet, ist nach Rücksprache mit den Trauerbegleiterinnen (ESiD) bekannt. Viele Restaurants schliessen am Nachmittag aus wirtschaftlichen Gründen. Im Rahmen der bekannten Bedürfnisse wurde bereits ein lokaler Caterer (Genossenschaft Specht) gefragt, ob Interesse besteht, ein entsprechendes Angebot vor Ort anzubieten. Die Anfrage wurde jedoch aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber